

Wind, etwas Neuschnee und Bildung von Tribschneelinsen oberhalb der Waldgrenze. Äußert schlechte Sichtbedingungen!

	<p>2 Waldgrenze Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Nördliche Wölzer Tauern</p>	
	<p>1 Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

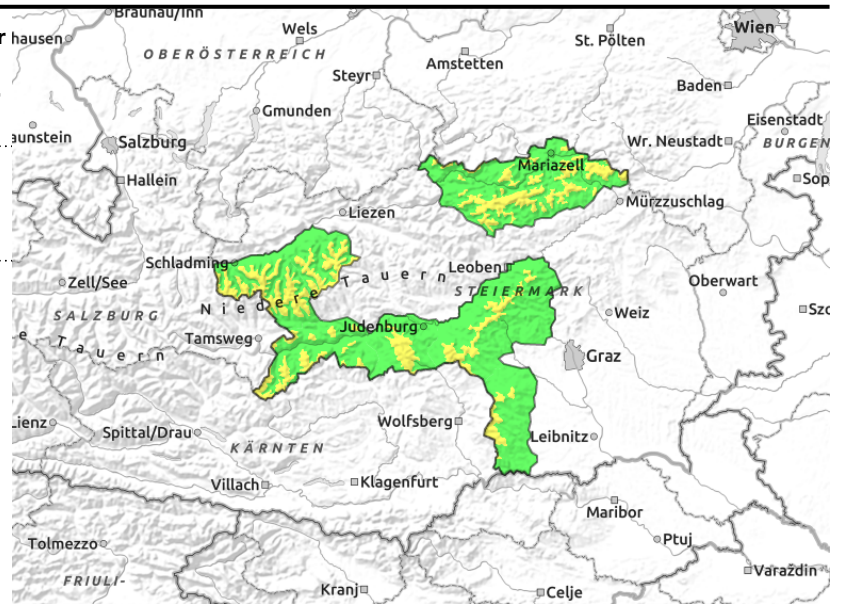


03.04.2022

Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Nördliche Wölzer Tauern



oberhalb der Waldgrenze



Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze - frischer Triebsschnee

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen bilden sich durch störanfällige Triebsschneelinsen, die besonders in den Ost- bis Südexpositionen hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu finden sind. Hier kann ein kleines Schneebrett bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In Gipfelbereichen besteht durch die harte bis eisige Oberfläche Absturzgefahr, dazu herrschen schlechte Sichtbedingungen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist generell stabil und der ohne Wind gefallene Neuschnee konnte sich damit gut verbinden. Mit dem aufkommenden Wind aus Nordwest bis West bilden sich hinter Geländekanten auch kammfern frische störanfällige Triebsschneelinsen. Exponierte Gipfel- und Einfahrtsbereiche sind abgeweht, hart und eisig – Achtung Absturzgefahr!

Wetter

Mit einer nördlichen Höhenströmung werden kalte Luftmassen polaren Ursprungs gegen die Ostalpen geführt. Am Sonntag hält sich entlang der Alpennordseite tiefbasige Bewölkung mit diffuser Strahlung, anfangs kann es auch noch leicht schneien. Die südlicheren Gebirgsgruppen sind leebegünstigt und hier fällt kaum Niederschlag, allerdings gehen sich auch hier keine Sonnenstunden aus. Der Wind aus Nordwest ist lebhaft, am Alpenostrand auch stürmisch. Die Mittagstemperaturen liegen alpennordseitig in 2.000m bei -10 Grad und in 1.500m bei -6 Grad. Etwas milder ist es von den Gurktaler Alpen bis zum Randgebirge mit -7 bzw. -4 Grad.

Am Montag bessert sich das Wetter vor allem alpennordseitig und hier setzt sich häufig die Sonne durch. Entlang der südlichen Gebirgsgruppen dominieren hingegen viele Wolken und hier kann es anfangs auch noch etwas schneien. Der Wind wird überall schwächer und die Temperaturen steigen leicht an.

Tendenz

Mit der Einstrahlung am Montag kurzzeitig spannte Lawinenaktivität.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

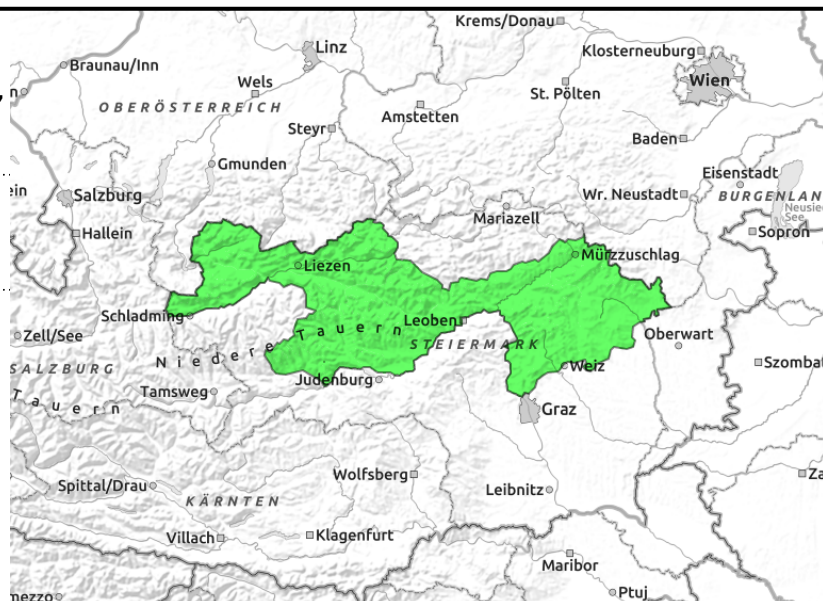
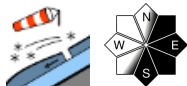
sehr groß

Exposition



03.04.2022

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Geringe Lawinengefahr, einzelne Tribschneelinsen, äußerst schlechte Sichtbedingungen!

Die Lawinengefahr gering. Einzelne Gefahrenstellen bilden sich durch störanfällige Tribschneelinsen, die besonders in den Ost- bis Südexpositionen hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu finden sind. Hier kann ein kleines Schneebrett durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. In Gipfelbereichen besteht durch die harte bis eisige Oberfläche Absturzgefahr, dazu herrschen schlechte Sichtbedingungen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist generell stabil und der ohne Wind gefallene Neuschnee konnte sich damit gut verbinden. Mit dem aufkommenden Wind aus Nordwest bis West bilden sich hinter Geländekanten auch kammfern einige frische, störanfällige Tribschneelinsen. Exponierte Gipfel- und Einfahrtsbereiche sind abgeweht, hart und eisig – Achtung Absturzgefahr!

Wetter

Mit einer nördlichen Höhenströmung werden kalte Luftmassen polaren Ursprungs gegen die Ostalpen geführt. Am Sonntag hält sich entlang der Alpennordseite tiefbasige Bewölkung mit diffuser Strahlung, anfangs kann es auch noch leicht schneien. Die südlicheren Gebirgsgruppen sind leebegünstigt und hier fällt kaum Niederschlag, allerdings gehen sich auch hier keine Sonnenstunden aus. Der Wind aus Nordwest ist lebhaft, am Alpenostrand auch stürmisch. Die Mittagstemperaturen liegen alpennordseitig in 2.000m bei -10 Grad und in 1.500m bei -6 Grad. Etwas milder ist es von den Gurktaler Alpen bis zum Randgebirge mit -7 bzw. -4 Grad.

Am Montag bessert sich das Wetter vor allem alpennordseitig und hier setzt sich häufig die Sonne durch. Entlang der südlichen Gebirgsgruppen dominieren hingegen viele Wolken und hier kann es anfangs auch noch etwas schneien. Der Wind wird überall schwächer und die Temperaturen steigen leicht an.

Tendenz

Keinen Änderung der Lawinensituation.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

